

## Rede zum Haushalt 2020/21

*Sehr geehrte Damen und Herren,*

*John Fitzgerald Kennedy* sagte einmal:

***Das Wort Krise setzt sich im Chinesischen aus zwei Schriftzeichen zusammen – das eine bedeutet Gefahr und das andere Gelegenheit.***

***Neben den Risiken gibt es auch Chancen und neue Möglichkeiten.***

So wie das Leben jedes einzelnen durch die Corona-Pandemie erhebliche Einschränkungen und Veränderungen mit sich bringt, stand auch bei den diesjährigen Haushaltsberatungen der CDU-Fraktion Abstand im Vordergrund.

Die Haushaltsberatungen fanden erstmalig in Form von Videokonferenzen verteilt über mehrere Tage statt, um konzentriert und diszipliniert den Haushalt und alle Fragen und Anträge ausführlich beraten zu können.

Wie Frau Hartmann zur aktuellen Finanzlage erläuterte, ist die Stadt Delbrück, im Gegensatz zu vielen anderen Kommunen, bislang relativ gut durch die Corona-Krise gekommen. Aber in den Folgejahren ist erheblichen Einschränkungen zu rechnen. D.h. eine wichtige Leitlinie für die Beratungen ist darum der sparsamer Umgang mit den Ressourcen gewesen.

Deutlich abzulesen ist dies an den Gewerbesteuereinnahmen. Trotz der Corona-Pandemie hat die Stadt Delbrück den Haushaltsansatz von 21 Mio. € dank hoher Nachzahlungen für Vorjahre deutlich überschritten, und zwar um fast 1 Mio. €.

Vergleichbare Effekte sind in 2021 allerdings nicht zu erwarten und darum wird 2021 nur noch mit Gewerbesteuererträge von 19,5 Mio. € kalkuliert. Auch die Anteile an der Einkommensteuer werden im kommenden Jahr deutlich zurückgehen. Darum werden hier für das kommende Jahr nur noch Einnahmen von knapp 14 Mio. €, d.h. ca. 650 T€ weniger als für 2020 veranschlagt. Anders als im laufenden Jahr wird die Stadt Delbrück in 2021, überhaupt keine Schlüsselzuweisungen mehr bekommen. Gegenüber 2020 bedeutet dies eine Ertragsminderung von 739 T€.

Allerdings gibt es auf der Ertragsseite auch einige deutliche Verbesserungen, die diese Ausfälle kompensieren, so etwa bei den Kostenerstattungen für Kindergärten. Diese erhöhen sich gegenüber dem Vorjahr um fast 1,9 Mio. € was auf eine Reform des Kinderbildungsgesetzes (KiBiz) zurückzuführen ist. Im Gegenzug steigt allerdings die an den Kreis Paderborn abzuführende Jugendamtsumlage deutlich an. Obwohl die allgemeine Kreisumlage erstmals seit vielen Jahren sinkt und zwar für die Stadt Delbrück um rd. 153 T€ gegenüber dem Vorjahresansatz. Haben wir durch die Steigerung der Jugendamtsumlage in Höhe von ca. 1 Mio. Euro bei der Kreisumlage den größten Kostenblock mit 26,14 Mio. Euro im Haushalt.

Die Personalaufwendungen erhöhen sich um 1,49 Mio. € auf 20,12 Mio. €. Der überwiegende Teil der Personalkostensteigerungen, mehr als 1 Mio. €, entfällt auf den Bereich der Kindertageseinrichtungen. Neben den allgemeinen Tarifsteigerungen schlagen hier vor allem die Kosten für zusätzliches Personal in Kindergärten zu Buche, die um weitere Gruppen ergänzt wurden bzw. werden. Das sind Investitionen in die Zukunft unserer Kinder.

Das gilt auch für die deutliche Kostensteigerungen bei den Schülerfahrtkosten, und zwar i.H. v. fast 210 T€. Zurückzuführen sind diese Mehrkosten auf die beschlossene Optimierung des Schulbusverkehrs, die den Einsatz zusätzlicher Busse erfordert.

Unter Berücksichtigung aller weiteren Erträge und Aufwendungen, ergibt sich im Ergebnisplan ein Defizit von mehr als 4 Mio. €, das sich nach Abzug der zu isolierenden Corona-Schäden auf rd. 1,17 Mio. € reduziert. Aber nicht nur das Jahr 2021, sondern auch die Folgejahre werden mit einem Fehlbetrag abschließen, und zwar in Höhe von rd. 3,26 Mio. € in 2022, 2,17 Mio. € in 2023 und 1,73 Mio. € in 2024.

Die deutliche Ergebnisverschlechterung im Jahr 2022 ist v.a. darauf zurückzuführen, dass das NKF-COVID-19-Isolierungsgesetz nur für 2020 und 2021 Anwendung findet. Ab 2022 werden negative Auswirkungen der Corona-Pandemie in vollem Umfang ergebniswirksam.

Auch im investiven Bereich werden Kreditaufnahmen erforderlich, um die Vielzahl der geplanten Großprojekte finanzieren zu können. Allein für das Jahr 2021 sieht der Haushaltsplan Investitionsausgaben von 18,84 Mio. € vor.

Dazu gehören hohe Investitionen in die Zukunft Delbrücks für neue Bau- und Gewerbegebiete und die Verbesserung der Infrastruktur. Beispielsweise:

Erwerb von Grundstücken, Straßen- u. Ausgleichsflächen 3.480.000 €

Endausbau Jakobstr./Schlaunstr. (Teilbetrag) 435.000 €

Erneuerung von Wirtschaftswegen 440.000 €

Viel Zukunftsmusik steckt im Ausbau des Schulcampus zu einem modernen und zukunftsfähigen Ensemble.

Dazu zählen Sanierung u. Erweiterung Gymnasium (Teilbetrag) 3.090.000 €

Bau Zweifachsporthalle in Delbrück-Mitte (Teilbetrag) 500.000 €

Umsetzung Digitalpakt in Schulen (Restbetrag) 684.000 €

Die gute und zeitgemäße Ausstattung unserer Feuerwehr ist entscheidend die Sicherheit unserer Bürger.

Dazu zählen Investitionen im für den Erwerb v. Feuerwehrfahrzeugen lt. Brandschutzbedarfsplan 805.000 €

Hinzu kommen in 2021 zusätzliche Aufwendungen von 160 T€ für die notwendige Erneuerung der Meldeempfänger der Feuerwehr

Moderne und zukunftsfähige Arbeitsplätze sind Voraussetzung für eine zeitgemäße Ausstattung der Stadtverwaltung, damit Sie als digital aufgestellter Dienstleister für die Bürger da sein kann.

Für den Neubau des Rathaus ist dieses Jahr ein (Teilbetrag) in Höhe von 2.000.000 € vorgesehen.

Für alle Projekte besteht ein dringender Bedarf und darum macht ein Verschieben aufgrund der schlechteren Prognosen für den städtischen Haushalt keinen Sinn. Hinzu kommt, dass es in Krisenzeiten wichtig ist, dass die öffentliche Hand durch Investitionen für Nachfrage sorgt.

**Auch für die Vereine im Delbrücker Land ist es wichtig jetzt Perspektiven zu geben und damit zu motivieren. Dabei gilt stets der Grundsatz von Fördern und Fordern.**

Delbrück „10 Orte eine Stadt“ ist für die CDU gelebte Wirklichkeit. Nachdem wir die Infrastruktur in den letzten Jahren erheblich in Delbrück-Mitte ausgebaut haben, dürfen auch alle anderen Ortsteile nicht zu kurz kommen.

Schöning: Hier, soll der Dorfmittelpunkt neu gestaltet werden. Wie zuvor in Ostenland und Steinhorst. Die Anträge zur Umgestaltung des Dorfplatzes in Schöning können auf Grundlage der vorliegenden Planungsentwürfe gestellt werden. Die Kosten liegen bei bis zu 216 T Euro, vorausgesetzt ein 65 % Förderung wird bewilligt. Der Eigenanteil der Stadt liegt bei 75.600,- €.

Als weiteres Projekt wird der Sportverein Schöning in diesem Jahr einen Soccerplatz realisieren und soll dazu als Unterstützung 30.000 Euro erhalten.

Ostenland: In Ostenland wird durch den SC Ostenland ein weiterer Soccerplatz in diesem Jahr errichtet. Wie in bereits in 2020 Steinhorst und Boke, soll der städtische Zuschuss hier 30.000,- Euro betragen.

Lipling: Modernisierung, Instandsetzung, Erneuerung der Beregnungsanlage der Tennisplätze in Lippling mit Brunnenwasser soll neben der zugesagten Förderung in Höhe von 13.200,- aus dem Landestopf „Moderne Sportstätte 2022“ mit 6.380,- € seitens der Stadt unterstützt werden.

Westenholz: Aufgrund des hohen Wasserverbrauches insbesondere in den letzten trockenen Sommern, sollte schon 2020 eine Zisterne für die Bewässerung der Sportplätze, umgesetzt werden. Dies ist aufgrund der geologischen Gegebenheit des Standorts r nicht möglich. Darum soll eine automatische Beregnungsanlage für den C-Platz, die eine effektivere Bewässerung ermöglicht mit 17.500,- Euro gefördert werden.

Sudhagen: In Hagen wir neben der Mehrzweckhalle eine moderne zentrale und barrierefreie Schulbushaltestellenanlage mit Fahrradstellplätzen für ca. 300.000,- Euro errichtet.

Anreppen: Hier sollen für die Erneuerung eines Beregnungsbrunnens und der zugehörigen Pumpe einen Betrag in Höhe von 5.750,- Euro eingestellt werden. Sollte die bisherige Anlage nicht mehr arbeiten, ist zunächst eine Reparatur zu prüfen.

Anreppen hat keine Schule und keine Sporthalle. Um den Verein zukunftsfähig aufzustellen und den Mitbürgern mehr Sportangebote machen zu können, soll eine Gymnastikhalle errichtet werden, bei gleichzeitiger Sanierung und Umbau des Sportheims. Hierzu stehen Landesmittel aus dem Fördertopf „Moderne Sportstätten 2022 in Höhe von 150.000 Euro zur Verfügung. Die CDU-Fraktion beantragt dieses Zukunftsprojekt für Anreppen mit einem Gesamtvolumen von ca. 490 T. Euro mit 190.000,- aus städtischen Mitteln zu unterstützen.

Boke: Der SuS Boke plant dieses Jahr den Bau einer Leichtathletikanlage (100 Meter Laufbahn mit Sprungrube) mit Gesamtkosten in Höhe von 74.000,- Euro. Aus dem Landesfördertopf „Moderne Sportstätte 2022“ wird diese Maßnahme mit 37.200,- Euro gefördert. Die Stadt Delbrück soll diese Maßnahme mit 18.400,- € unterstützen.

Delbrück: Für 2021 steht der Austausch des Kunstrasens am Laumes Kamp an. Diese Maßnahme solle ie Stadt mit maximal 152.750,- €, d.h. 65% der Gesamtsumme unterstützen.

Der 3. Tennisplatz des TC Blau-Weiß Delbrück 1971 e.V. muss saniert werden. Diese Maßnahme soll mit maximal 5.900,- € bezuschusst werden.

Der geplante Bike-Park am Hallenbad wird errichtet, auch wenn die beantragte Förderung in Höhe von 90% nicht zum Tragen kommt. Dann sollen Mittel aus dem ISEK (50% der Kosten) beantragt werden.

**Jugendmusikförderung:** Für die Arbeit der Musikvereine mit Kindern und Jugendliche sind wir dankbar. Damit dieses Engagement weiter möglich ist möchten wir den jährlichen Zuschuss an den Stadtmusikerverband von 5000,- auf 6.000,- € erhöhen.

**DEMAG:** Die Corona-Pandemie erfordert flexibles Handeln von uns allen in dieser Notsituation. Von den Auswirkungen dieser Notsituation ist auch insbesondere die DEMAG betroffen. Alle finanziellen Mittel die der Bund oder das Land NRW 2020 zur Verfügung gestellt haben, wurden von der DEMAG in Anspruch genommen bzw. werden auch – soweit möglich- weiter in Anspruch genommen.

Nach Bekanntwerden des verlängerten Lockdowns, bittet die DEMAG, auch um Unterstützung seitens der Stadt Delbrück. Zum jetzigen Augenblick kann noch niemand sagen, wie sich diese Krise in 2021 und 2022 auf den Einzelhandelsstandort Delbrück auswirken wird.

Darum soll für 2021 der Zuschuss an DEMAG um 37.000,- € auf 68.000,- € Euro erhöht werden. Ein Zuschuss für das Jahr 2022 wird in Aussicht gestellt, aber erst nach aktueller Kenntnis der Auswirkungen aus der Pandemie der Jahre 20/21 entschieden.

**DRK:** Das DRK hat im vergangenen Jahr einen neuen Krankenwagen angeschafft, der nun weiter ausgestattet werden soll. Leider bestehen aufgrund der Pandemie nur eingeschränkte Möglichkeit selber durch Einsätze diese Ausstattung des Fahrzeugs zu finanzieren. Darum möchte die CDU die Ausstattung mit 10.000,- unterstützen.

**E-Mobilität:** Wir beantragen, dass die Stadtverwaltung, ein Konzeptes zur Bereitstellung von öffentlichen E-Ladestationen im gesamten Stadtgebiet zu erstellt.

**Spielplatzkonzept:** Die Stadtverwaltung wird beauftragt zur Verbesserung und zeitgemäßen Aufwertung der Spielplätze in der Stadt Delbrück ein Konzept in Auftrag zu geben. Dieses Konzept soll neben einer Übersicht über die derzeitigen Plätze und deren Ausstattung, auch Handlungsempfehlungen für das zukünftige

Spielplatzangebot der Stadt liefern. Hierzu beantragen wir 20.000,- € im Haushalt einzustellen.

Ich möchte die Gelegenheit nutzen, um mich im Namen der CDU für das Engagement und den Einsatz der Mitarbeiter der Stadtverwaltung, gerade auch in diesen schwierigen Zeiten herzlich zu bedanken. Eine leistungsstarke Mannschaft ist die Voraussetzung, für die Aufgaben der Zukunft, damit Delbrück mit seinen 10 Orten eine liebens- und lebenswerte Stadt bleibt.

Ein französisches Sprichwort lautet:

**„Arbeit, die Freude macht, ist schon zur Hälfte fertig.“**

Allen Mitgliedern des Rates danke ich für den stets fairen Umgang. Bleiben Sie gesund und lassen Sie uns alle weiter mit Freude für Delbrück arbeiten.

Herzlich grüßt

Reinhold Hansmeier

Vorsitzender CDU-Fraktion im Rat der Stadt Delbrück